

### Facebookstreife 4.0

Am 27.07.2016 wurde im GERO-Verband (Gelsenkirchen, Essen, Recklinghausen und Oberhausen) eine gemeinsame Facebookstreife durchgeführt. Hierbei handelt es sich um eine behördenübergreifende Personalwerbemaßnahme mit Schwerpunkt auf den sozialen Medien. Durch das LAFP NRW (Landesamt für Ausbildung, Fortbildung und Personalangelegenheiten der Polizei NRW) wurden vier Praktikanten und eine zukünftige Polizeikommissaranwärterin einen ganzen Tag lang auf eine simulierte Streifenfahrt mitgenommen. In den jeweiligen Behörden erwarteten die Mitfahrer Einblicke in die verschiedenen Tätigkeitsbereiche der Polizei. Da jede Station auf den Facebook-Seiten der Behörden dokumentiert wurde, konnten alle Interessierten die Fahrt mitverfolgen und Fragen stellen.

Angefangen hat die Facebookstreife bei der Bereitschaftspolizei in Recklinghausen. Hier lernten die Mitfahrer die Aufgabenfelder und Einsatzmittel der 18. Bereitschaftspolizeihundertschaft kennen. Aber nicht nur zuhören war angesagt, sondern auch mitmachen. Nach kurzer Einweisung fanden sich die Mitfahrer auch schon in der kompletten Körperschutzausstattung auf einem Parcours wieder. Nachdem alle erfolgreich den Hindernis-Parcours abgelegt hatten, ging die Fahrt im Streifenwagen weiter.



An der zweiten Station wurden wir schon freudig von zwei vierbeinigen Kollegen erwartet. Die Diensthunde Anton und Chaya der Diensthundestaffel Gelsenkirchen zeigten den Mitfahrern, was sie alles drauf haben. Gemeinsam mit ihren Diensthundführern präsentierten Anton und Chaya ihr Können im Bereich „Suchen und Finden“ sowie „Grundbefehle“.



bürgerorientiert · professionell · rechtsstaatlich

Die dritte Station fand im Dienstgebäude des Polizeipräsidiiums Oberhausen statt. Für kurze Zeit schlüpfen die Mitfahrer in die Rolle eines Verbrechers und wurden „erkennungsdienstlich behandelt“. Das bedeutet Fingerabdrücke und Fotos von sich machen zu lassen. Im Gegensatz zu den „echten“ Verbrechern, landen die Daten von unseren Mitfahrern aber nicht in der Datenbank der Polizei NRW.



An der vierten und letzten Station machten unsere Mitfahrer die Bekanntschaft mit dem Spezialeinsatzkommando des Polizeipräsidiiums Essen. Insgesamt drei Kollegen vom SEK Essen nahmen sich für unsere fünf Mitfahrer Zeit, um alle Fragen rund um das SEK zu beantworten. Insbesondere die männlichen Mitfahrer waren sehr angetan. Später stellten sich die Kollegen noch für Fotos bereit.

Am Ende wurde in allen Behörden gleichzeitig ein Infostand aufgebaut, an dem sich Interessierte live vor Ort noch über den Polizeiberuf informieren konnten.

Insgesamt konnten inklusive der Vorberichte über den gesamten Tag lang ca. 720.000 Facebook-User erreicht werden. Es fanden zahlreiche Interaktionen in den sozialen Medien statt. Die Facebookstreife war demnach für alle Beteiligten ein riesiger Erfolg.